

Infos zu Tricky Women/Tricky Realities

Das Festival - *Tricky Women/Tricky Realities* ist ein Statement:

Feministisch, divers, leidenschaftlich: Seit 2001 engagiert sich *Tricky Women/Tricky Realities* dafür die kreative Arbeit von Frauen* sichtbar zu machen. Ein Animationsfilmfestival nicht nur für Frauen*, vielfach über Frauen* und in jedem Fall von Frauen*. Diese Ausrichtung ist einzigartig in der internationalen Festivallandschaft.

Im Animationsfilm verdichtet sich Alltägliches mit Surrealem, ist es möglich auch sperrige Themen prägnant auf den Punkt zu bringen. Ob Fair Pay, Geschlechtergerechtigkeit oder Digitalisierung - *Tricky Women/Tricky Realities* beschäftigt sich mit einer Welt im Wandel.

Neben dem internationalen Wettbewerb – dem Herzstück eines jeden Festivals - bietet *Tricky Women/Tricky Realities* in thematisch immer wieder neu ausgerichteten Spezialprogrammen und Retrospektiven einen Überblick über das Animationsfilmschaffen von Künstlerinnen* aus aller Welt und österreichischen Filmemacherinnen*. Historische Raritäten und aktuelle Produktionen stehen gleichermaßen auf dem Programm.

Ausstellungen, Workshops und das internationale Forum Best-Practice geben darüber hinaus Einblick in das kreative Schaffen der Filmemacher*innen und bieten die Möglichkeit des unmittelbaren Austausches.

Die Geschichte – Visionen sichtbar machen

2001 rief das Team um Waltraud Grausgruber, Birgitt Wagner und Antonia Cicero das erste internationale Animationsfilmfestival in Österreich und das weltweit einzige Frauen*-Animationsfilmfestival ins Leben. Zuerst im Zwei-Jahresrhythmus, seit 2007 jährlich, steht der Animationsfilm von Frauen* im Zentrum der Aufmerksamkeit. Ganz bewusst findet das Festival jedes Jahr Anfang März rund um den internationalen Frauentag statt. 2010 erhalten Waltraud Grausgruber und Birgitt Wagner den *outstanding artist award* des Bundesministeriums für Kunst, Unterricht und Kultur.

Von 2001 bis 2018 lief das Festival unter dem Namen *Tricky Women*, seit 2019 heißt es *Tricky Women/Tricky Realities*. Der Zusatz soll noch mehr verdeutlichen, dass sich der Animationsfilm eines alternativen, visuellen und erzählerischen Vokabulars bedient, mit dem es möglich ist, neue Räume, Sicht-Weisen und Bilder zu entdecken. Der Animationsfilm erlaubt einen anderen Blick auf die Welt, scheut sich nicht vor sperrigen Themen und macht das Unsagbare sagbar.

„Die Stärke des Animationsfilms besteht darin, einen Raum für das Mögliche anstelle des Physischen zu öffnen. Animation erweitert unser Vokabular und erinnert uns daran, dass es alternative Möglichkeiten gibt, sich zu engagieren und tricky realities miteinzubeziehen und zu artikulieren.“ formuliert es die australische Filmwissenschaftlerin und Journalistin Amanda Barbour in ihrem Vortrag *Animation as a Tool to Destroy the Patriarchy* den sie bei TRICKY WOMEN/TRICKY REALITIES 2020 hielt.

Im Bereich der Animationsfilmforschung und -geschichte legt *Tricky Women/Tricky Realities* das Augenmerk unbeirrbar auf die spezielle Situation und die Rahmenbedingungen, unter denen die Künstler*innen arbeiten. Etwa mit der Publikation „Tricky Women. AnimationsFilmKunst von Frauen“, die 2010 von den Festivaldirektorinnen Birgitt Wagner und Waltraud Grausgruber herausgegeben wird.

Festival und was noch?

Tricky Women/Tricky Realities-Programme touren regelmäßig um die Welt, sei es bei Filmfestivals in China, Südkorea, Norwegen, New York oder Sankt Pölten – *Tricky Women/Tricky Realities* ist präsent und macht allein schon durch den Frauen*fokus das Thema Geschlechtergerechtigkeit zentral.

Kooperationen

Auch außerhalb des Kinos sorgen *Tricky Women/Tricky Realities*-Filme für Diskussionsstoff, etwa bei den 16 Tagen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, Weiterbildungs-Veranstaltungen der AK, des AMS oder Konferenzen.

In **Kooperation mit dem österreichischen Außenministerium** reisen seit **2014** von Tricky Women/Tricky Realities kuratierte Programme mit österreichischen Animationsfilmen um die Welt. Aktuell ist das **vierte** Programm „*Von Reisen, Herzensangelegenheiten und Peripherien*“ auf Tour. Mehr [>> hier](#).

2018 - Auf **Initiative des Klangforums Wien und von Tricky Women** werden **2018** zwanzig Künstlerinnen eingeladen in einem einzigartigen Projekt ihre Ideen zur Gemeinwohlökonomie in jeweils enger Zusammenarbeit von einer Animationskünstlerin mit einer Komponistin zu entwickeln. Entstanden sind zehn Werke über Konsum und Gier, Solidarität und Konkurrenz, Zusammenhalt und Revolte. Das Live-Mammutprojekt **Happiness Machine | To The Common Good!** sorgt weltweit in Konzerthäusern und bei Musikfestivals für Furore. Die Kinofassung feiert Welturaufführung bei *Tricky Women/Tricky Realities* 2019 und tourt derzeit bei Filmfestivals

2018 eröffnet mit **MusicaFemina – Aus dem Schatten ans Licht** die erste interaktive Thementausstellung zum **Musikschaffen von Frauen** in der Schönbrunner Orangerie. Und **Tricky Women** ist mit dabei. Während der Ausstellung ist täglich ein von **Tricky Women** kuratiertes **Filmprogramm** mit Filmmusik von Frauen zu sehen.

2015 und 2017 - Animation Now: Tricky Women goes Albertina

Gemeinsam mit der Albertina lädt **Tricky Women** zu **ANIMATION NOW**. Filmabende feiern die innige Beziehung zwischen Zeichnung und Film mit einer Auswahl gezeichneter Animationsfilme.

Zwei Open-Air-Sommerkinoabende im Juli und August 2015 zeigen akribisch ausgeführte Zeichenkunst, in Filmstreifen Gekratztes, Gekritzelttes oder Comichaftes auf der Augustinerbastei. Im **Sommer 2017** findet die Veranstaltung indoor statt.

2016 - Tricky Women im Sigmund Freud Museum: Im Bild Sein – Der Animationsfilm und das Unbewusste

Tricky Women und das Sigmund Freud Museum laden 2016 zu einer Filmreihe, in der die Animation den Ton angibt. Dass die Animation in ihrer Formalität das Unaussprechliche in den Blick nimmt, soll an vier Terminen gezeigt werden: Klassikerinnen des Animationsfilms ist ebenso ein Abend gewidmet wie den Themenkomplexen Selbst- & Fremdwahrnehmung sowie Körper & Sexualität. Abschließend steht das animierte Biopic im Fokus, welches Fragen aufwirft, die für die gesamte Filmreihe gelten: Wie äußert sich das animierte Bild über innere Zustände, Befindlichkeiten und Prozesse?

Psychoanalytikerinnen, Filmwissenschaftlerinnen und die Filmemacherinnen diskutieren diese und andere Fragen im Anschluss an das Filmprogramm gemeinsam mit dem Publikum.

Die Filmreihe ist Teil des Rahmenprogrammes zur Sonderausstellung „Das ist das starke Geschlecht.‘ Frauen in der Psychoanalyse“, die von 16. Oktober 2015 bis 12. Juni 2016 im Sigmund Freud Museum gezeigt wird. Außerdem wird das Programm von einer Lehrveranstaltung

am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft begleitet.

Animation Summer an der FH St. Pölten:

Von **2012 bis 2015** veranstaltet Tricky Women in Kooperation mit der FH St. Pölten jeden Sommer eine einwöchige Animationsfilm Sommerakademie. Auf dem Programm stehen Workshops für Profis und Einsteiger*innen.

Ganzjähriger Einsatz

Tricky Women/Tricky Realities vermittelt Filme von Frauen* an öffentliche Institutionen, Schulen, Universitäten, Firmen und NGOs und erstellt ergänzende Materialien dazu – und unterstützt so die Sensibilisierung für unterschiedlichste Fragen, mit Materialien, die – unabhängig von der jeweiligen zentralen Thematik – immer auch Gleichstellung mit ihm Fokus haben. Außerdem bringt *Tricky Women/Tricky Realities* neue Impulse für die Beschäftigungssituation von Frauen* im kreativen Bereich. Das Team unterstützt und fördert Film und Kunst schaffende Frauen*, bietet Künstler*innen eine Plattform zur Präsentation, für inter/nationalem Austausch und Know-How-Transfer.

Außerdem vermittelt *Tricky Women/Tricky Realities* Künstler*innen Aufträge wie Videoclips, Musikvideos und anderes audiovisuelles Material und unterstützt so ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Pressekontakt:

Petra Forstner

presse@trickywomen.at

+43 1 9904663

mobil: +43 650 5156449